

Zur Variation der Kopfzeichnung bei Schafstelzen *Motacilla flava*

Von **Stefan Hausmann**

Die Subspeziesbestimmung nach phänotypischen Merkmalen bei durchziehenden Schafstelzen ist bekanntlich problematisch. Die üblichen Bestimmungsbücher weichen teilweise im Text und in den Abbildungen der Kopfzeichnungen voneinander ab. Zudem gibt es eine Reihe von Zwischenformen, welche die bekannten Rassenmerkmale nur zum Teil aufweisen. Ihr Ausprägungsgrad erreicht nahezu alle Kombinationen zwischen den Rassen. Insbesondere die „weißkehligen“ Exemplare verunsichern den Beobachter.

Ein Vergleich von Texten und Abbildungen der üblichen Bestimmungsbücher (PETERSON, MAKATSCH, PAREYS Vogelbuch, KOSMOS-Vogelführer) zeigt bereits bei den beiden Rassen *Motacilla f. flava* und *M. flava thunbergi* die Schwierigkeiten einer treffenden Beschreibung. Deshalb wurden hier außerdem die Monographie „The Yellow Wagtail“ von STUART SMITH (1950, Collins, London) und das „Handbuch der deutschen Vogelkunde“ von G. NIETHAMMER (1937) herangezogen. Vgl. dazu Tab. 1.

Abgesehen von den unterschiedlichen Formulierungen und Bildabweichungen erweist es sich als schwierig, Farbnuancen, insbesondere die zahllosen Grautöne (welche Farbe hat schon Asche?) verbal eindeutig zu beschreiben.

So werden im hier verglichenen Schrifttum als Farbbezeichnung für Scheitel und Nacken bei *Motacilla flava flava* verwendet:

Blaugrau, Grau, Dunkel Blaugrau, Aschgrau.

Bei *M. flava thunbergi* sind die Farben:

Schiefer-schwarz, Grau, Dunkel Schiefergrau genannt.

Die Ohrendecken bei *M. fl. flava* werden mit „blaugrau, dunkel-blaugrau“ bzw. „etwas dunkler grau“ bezeichnet. Lediglich Smith deutet mit der Beschreibung „with some white markings“ auf eine helle Zeichnung hin.

Der weiße Bartstreif wird ebenfalls nur bei SMITH erwähnt. Hingegen ist er auf den meisten Abbildungen berücksichtigt. Im Feld ist er wohl als weißer Streif gegen das Gelb der Kehle kaum wahrnehmbar.

Weißes Kinn und gelbe Kehle werden verbal nur im „PETERSON“ und bei SMITH (l. c.) unterschieden; in der Abbildung nur bei „Pareys Vogelbuch“ und SMITH (l. c.).

Am Ismaninger Speichersee wurden beim Frühjahrsdurchzug 1980 und 1981 anlässlich von Beringungsarbeiten die Kopfzeichnungen von 105 ♂ protokolliert. Die Schafstelzen gehörten folgenden Rassen an:

97 *flava*, 7 *thunbergi* und 1 *cinereocapilla* (Abb. 1 und 2)

Zum Vergleich dazu Tab. 2 mit den Fängen von 1976 bis 1980.

Bei den untersuchten Schafstelzen der **Nominatrasse** (*M. fl. flava*) differierte die Färbung des **Scheitels** stark. Bei 12 Exemplaren war sie besonders dunkel blaugrau. Es



Abb. 1:
Motacilla flava cinereocapilla ♂, Ismaning 4. Mai 1981

muß hier berücksichtigt werden, daß zur Kontrollzeit (meist 2. Aprilhälfte) noch nicht alle Vögel ihr volles Prachtkleid erreicht haben. 32% der untersuchten Exemplare wiesen noch Reste von olivgrünem Hauch auf dem Scheitel bzw. gelbe Flecken auf den weißen Kopfzeichnungen auf.

Weiter fiel auf, daß die dunklen **Ohrendecken** entweder unregelmäßig weiß gesprenkelt waren (18%) oder ein weißes Feld aufwiesen (29%) oder dieses die Form eines Unteraugenstreifs hatte (23%). Bei 59% der Vögel war mindestens ein weißer Lidfleck vorhanden (Abb. 2).

Der weiße **Bartstreif** war bei 85% der Vögel mehr oder weniger gut erkennbar. Fast die Hälfte der Schafstelzen (46%) hatten ein weißes **Kinn** bzw. eine weiße **Kehle** (zwischen 3 und 10 mm vom Schnabel aus mit der Schublehre gemessen). Hierbei kann es sich um Merkmale für einjährige ♂ handeln (s. NIETHAMMER S. 183).

Bei 4 von 7 **Nordischen Schafstelzen** (*M. fl. thunbergi*) fehlte über den Augen jede helle Zeichnung, während bei 3 Exemplaren ein leichter, im Freiland wohl kaum wahrnehmbarer Fleck vorhanden war. Die grauschwarzen **Ohrendecken** hatten keinerlei helle Zeichnung. 2 Vögel wiesen einen weißen **Bartstreif** auf und einer hatte ein weißes Kinn (8 mm).

Zu den Flügelmaßen vgl. Tab. 3



Abb. 2:
Kopfzeichnungen (leicht idealisiert) bei Schafstelzen (*Motacilla flava flava*) auf dem Frühjahrszug (97 Exemplare untersucht). Davon mit Lidfleck (59%), mit Wangenfleck (29%), mit Unteraugenstreif (23%), mit weißem Kinn (46%)

Summary

Variation of Head Pattern and Colour in the Yellow Wagtail *Motacilla flava*

The variation of the head pattern and colour of 97 *M. flava flava* and 7 *M. f. thunbergi* is considerable and rises some problems of field identification of the different subspecies. Fig. 1 depicts one record of *M. f. cinereocapilla*. All specimens were captured near Munich, Bavaria, on roosts used during spring migration. Fig. 2 gives an impression of the variation in the nominate subspecies (frequencies in per cent).

Tab.1:

Gegenüberstellung von Text und Abbildungen in Bestimmungsbüchern zu Kopfzeichnungen von Schafstelzen (nur *flava* und *thunbergi*)

<i>Motacilla</i>	Scheitel	Überaugenstreif	Wangen	Bartstreif	Kinn
<i>flava flava</i>					
„Die Vögel Europas“ (Petersen, Mountfort, Hollom)	„blaugraue Kappe“ und grauer Kopf	„Augenstreif am Nasenloch beginnend“ u. „mit weißem Augenstreif“	„blaugraue Wangen“ und „etw. dunkler als Scheitel“	i. Abb. vorh.	Abb.: gelb „... und weißem Kinn“
„Wir bestimmen die Vögel Europas“ (Makatsch)	„blaugrauer Oberkopf“	„weißer Überaugenstreif v. Schnabelwurzel b. z. Hinterkopf“	„dunkel blaugraue Zügel u. Ohrgegend“	i. Abb. vorh.	Abb.: gelb
„Pareys Vogelbuch“ (Heinzel, Fitter, Parslow)	Abb.: dunkel blau-grau	i. Abb. vorh.	Abb.: dkl. grau, schwärzlich, leicht hell gesprenkelt	Abb.: fehlt	Abb.: nur un-mittelbar am Schnabel weiß
„Der Kosmos-Vogelführer“ (Bruun, Singer, König)	„grauer Kopf“	„weißer Überaugenstreif von d. Schnabelwurzel b. in d. Ohrgegend“	Abb.: fast schwarz	i. Abb. vorh.	Abb.: gelb „gelbe Kehle“
„Handbuch...“ (Niethammer)	„Kopfplatte aschgrau“	„Überaugenstreif weiß“	„Ohrendecken etwas dunkler grau“	fehlt Hinweis	fehlt Hinweis
„The yellow Wagtail“ (Smith)	„crown and nape bluish grey“	„Eye-stripe white“	„lores and ear-coverts slightly darker than the crown but with some white markings“	white line running below lores and ear-coverts	„chin white“
<i>Motacilla flava thunbergi</i>					
„Die Vögel Europas“	„Scheitel grau“ u. „mit schiefer-schwarzem Oberkopf“	„kein Augenstreif“	„schwärzliche Wangen“	i. Abb. vorh.	Abb.: gelb

„Wir bestimmen die Vögel Europas“	„Oberkopf schieferschwarz“	„Augenstreif weiß, jedoch nicht immer deutlich u. bisweilen völlig fehlend“	„Zügel u. Ohrgegend schwärzlich“	i. Abb. vorh.	Abb.: gelb
„Pareys Vogelbuch“	Abb.: schiefer-schwarz	Abb.: fehlend	Abb.: schwarz	Abb.: leicht vorhanden	Abb.: ca. halbe Schnabellänge weiß
„Der Kosmos-Vogelführer“	„Kopf dunkel schiefergrau“ Abb.: mittelgrau	„meist kein heller Überaugenstreif“	„Augenumgeb. und Ohrgegend schwärzlich“ Abb.: schwarz	Abb.: vorh.	Abb.: gelb
„Handbuch...“	„Kopfplatte dunkel schiefergrau u. Oberkopf dunkler grau“	„Überaugenstr. undeutl. oder fehlend und Überaugenstr. fehlt i. d. Regel“	„Ohrdecken dunkler, fast schwarz“	fehlt Hinweis	fehlt Hinweis
„The yellow Wagtail“	„crown a. nape darker than M. fl. cinereocapilla a. considerably darker than M. fl. flava“	„no eye-stripe (or rarely a slight one)“	„lores and ear-coverts almost black, with no white admixed“	fehlt Hinweis	„chin white“

Tab. 3:

Flügelmaße von durchziehenden Schafstelzen *Motacilla flava* am Ismaninger Speichersee

	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	mm
<i>Motacilla fl. flava</i> : ♂	—	—	5	10	20	29	37	25	23	13	6	2	Exemplare (insges. 170)
♀	1	7	28	15	14	1	4	2	—	—	—	—	Exemplare (insges. 72) (Subsp. nicht berücks.)
<i>Motacilla fl. thunb.</i> ♂	—	—	—	—	—	3	2	3	3	1	1	—	Exemplare (insges. 13)

Tab. 2:

Schafstelzenfänge 1976–1980 am Schlafplatz im Ismaninger Teichgebiet (×)=*Motacilla fl. thunbergi*

Fangtag:	10.4.	11.4.	14.4.	16.4.	17.4.	18.4.	19.4.	20.4.	21.4.	22.4.	23.4.	24.4.	26.4.	27.4.	28.4.	29.4.	3.5.	6.5.
1976 ♂					20											27(1)		7
♀					7		1									7		4
1977 ♂					53(1)			1					5					
♀					8								4					
1978 ♂						4						12						16(4)
♀																		11
1979 ♂	7						23	52(5)			22					9(1)		
♀	1						10				4				5			
1980 ♂		2	2	1					11	5(1)					39			
♀										1				17				

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [23_5-6_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Hausmann Stefan

Artikel/Article: [Zur Variation der Kopfzeichnung bei Schafstelzen *Motacilla flava* 515-518](#)